

SINGAKADEMIE POTSDAM

# Lichterglanz und schöne Melodien

Familien-Weihnachtskonzert  
der fünf Chöre der Singakademie

Samstag, 17. Dezember 2016 | 17 Uhr | Nikolaisaal Potsdam





Mitglied im Verband Deutscher Konzertchöre

***Lichterglanz und schöne Melodien***  
***Familien-Weihnachtskonzert***  
***der fünf Chöre der Singakademie Potsdam***

Singakademie Potsdam

Spatzenchor, Kinder- und Jugendchor, Jugendkammerchor  
Claudius-Ensemble, Sinfonischer Chor

Solisten

Ulrike Meyer (Sopran), Elisabeth Starzinger (Mezzosopran),  
Karin Lasa (Alt), Julian Rohde (Tenor), Till Schulze (Bassbariton)

Preußisches Kammerorchester

Harfe: Tanja Letz

Klavier: Kyrill Blaschkow

Orgel: Martin Hunger

Leitung

Konstanze Lübeck, Claudia Jennings, Thomas Hennig

**Im Foyer begrüßt Sie der Spatzenchor  
unter der Leitung von Konstanze Lübeck**

**Alle Chöre**

Weihnachtslieder

**Kinder- und Jugendchor, Jugendkammerchor  
Leitung Konstanze Lübeck**

Drei südamerikanische Weihnachtslieder

(dt. Text: Margarete Jehn, Bearbeitung: Wolfgang Jehn)

Señora Doña Maria (Chile)

Corramos, corramos (Venezuela)

Adoración al niño Jesús (Bolivien)

Die Könige Peter Cornelius

Fröhliche Weihnacht überall überliefert

O, Holy Night Adolphe Adam

**Claudius-Ensemble  
Leitung Claudia Jennings**

Francis Poulenc (1899 – 1963)

Quatre motets pour le temps de Noël

1. O Magnum mysterium
2. Quem vidistis pastores dicite
3. Videntes stellam
4. Hodie Christus natus est

Benjamin Britten (1913 – 1976)

A Ceremony of Carols op. 28 für gemischten Chor und Harfe

1. Procession
2. Wolcum Yole!
3. There is no Rose
4. Balulalow
5. A dew in Aprille
6. This little Babe
7. Interlude
8. In Freezing Winter Night
9. Spring Carol
10. Deo Gracias
11. Recession

**Sinfonischer Chor, Orchester, Solisten**  
**Leitung Thomas Hennig**

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791)

„Ergo interest“

für Sopran, Streicher und Orgel KV 143

„Sub tuum Praesidium“

für zwei Soprane, Streicher und Orgel KV 198

„Venite Populi“

für vier Solisten, Chor, Streicher und Orgel KV 260

***Pause***

**Alle Chöre, Orchester, Solisten**  
**Leitung Claudia Jennings**

Camille Saint-Saëns (1835 - 1921)  
Oratorio de Noël op. 12

1. Prélude
2. Récit et Chœur „*Et pastores erant*“, Solistenquartett und Chor
3. Air „*Expectans, expectavi Dominum*“, Arie Mezzosopran
4. Air et Chœur „*Domine, ego credidi*“, Arie Tenor und geteilter Frauenchor
5. Duo „*Benedictus*“, Duett Sopran und Bariton
6. Chœur „*Quare fremuerunt gentes*“, Chor
7. Trio „*Tecum principium*“, Terzett
8. Quatuor „*Alleluia*“, Solistenquartett
9. Quintette et Chœur „*Consurge, Filia Sion*“, Solisten und Chor
10. Chœur „*Tollite hostias*“, Chor

**Alle Chöre**

Weihnachtslieder

## ***Herzlich willkommen***

**S**ehr geehrte Besucherinnen und Besucher des Familien-Weihnachtskonzertes der Singakademie Potsdam. Heute erleben Sie ein Konzert, das für uns ein besonderes Ereignis ist, gestalten es doch unsere fünf Chöre gemeinsam. Der Verbund von Chören unterschiedlicher Altersgruppen ist ein „Markenzeichen“ der Singakademie. Er bildet die Grundlage für unsere Zielstellung, es Menschen aller Altersgruppen zu ermöglichen, sich generationenübergreifend mit Musik und Gesang zu beschäftigen. Im kommenden Jahr feiert die Singakademie ihr 65. Jubiläum und für uns ist das heutige Konzert ein schöner vorgezogener Auftakt dazu. Wir hoffen, Sie finden Freude an den alten und neuen, bekannten und weniger vertrauten Werken zur Weihnachtszeit. Und wer will, kann auch gern die traditionellen Weihnachtslieder mitsingen.

Wir freuen uns sehr, dass sich unser künstlerischer Leiter Thomas Hennig bereit erklärt hat, Sie heute Abend durch das Programm zu begleiten.

Im Foyer wurden Sie bereits von den Kindern des Spatzenchors mit Weihnachtsliedern begrüßt. Mit 6 – 9 Jahren sind sie die jüngsten Mitglieder der Singakademie. Sie entdecken spielerisch den ganzen Umfang ihrer Stimme und lernen das melodisch richtige Singen. Im Mittelpunkt steht dabei immer die Freude am musikalischen Ausdruck, der spielerische Umgang mit den Liedern, verbunden mit viel Bewegung und dem Einsatz einfacher Rhythmusinstrumente. Mit ihren Auftritten erfreuen die Spatzen vor allem die Menschen in ihrer Heimatstadt Potsdam.

In der 4. Klasse gibt es für die Kinder dann die Möglichkeit, in den Kinder- und Jugendchor zu wechseln. Das Repertoire des Chores ist breit gefächert, umfasst internationale Lieder in Originalsprache genauso wie Werke bedeutender Komponisten der Musikgeschichte und populäre Titel der Gegenwart. Der Chor pflegt Freundschaften unter anderem zum tschechischen Kinderchor „Slunko“ aus Třebíč und dem Kinderchor der Singakademie Dresden. Nach mehreren gegenseitigen Besuchen gab es im Oktober ein gemeinsames Chorlager mit dem tschechischen Chor, im Frühjahr wird ein solches mit den Dresdnern folgen.

Die älteren SängerInnen haben zusätzlich die Möglichkeit, gemeinsam mit den Jungen nach deren Stimmwechsel im Jugendkammerchor zu singen. Hier werden anspruchsvolle Kompositionen aller Stile erarbeitet, die zum Teil in Konzerten des Kinder- und Jugendchores, zum Teil auch in eigenen Konzerten erklingen.

Mit den „Vier Motetten für die Weihnachtszeit“ folgt ein weihnachtliches Chorwerk des Franzosen Francis Poulenc aus dem Jahr 1952. Mit Hilfe einer raffinierten Harmonik, klarer Melodik und Rhythmik prägt der Komponist den jeweiligen Charakter jeder einzelnen Motette. Die Stücke passen genau zum Profil unseres Claudius-Ensembles, das sich 2009 gründete und sich seitdem in Potsdam und Umgebung einen Namen als A-cappella-Chor mit einem vielseitigen Repertoire erarbeitet hat. Der musikalische Bogen der Programme spannt sich von Madrigalen der Renaissance über Werke von Schütz und Brahms bis hin zu zeitgenössischen Werken wie z.B. der „Misa criolla“ des Argentiniers Ariel Ramírez.

Mit der „Ceremony of Carols“ schließt sich ein Werk für Chor und Harfe von Benjamin Britten aus dem Jahr 1942 an. Grundlage dieses auf einer Schiffspassage von den USA zurück nach England komponierten Werkes sind fünf mittelalterliche Gedichte, welche die Weihnachtsgeschichte erzählen. Sie wurden durch weitere Texte ergänzt. Den Rahmen für die einzelnen Stücke bildet das einstimmige „Hodie Christus natus est“ (Heute wurde Christus geboren), das zum Eingang und Ausgang vom Claudius-Ensemble intoniert wird. Claudia Jennings gibt zum Jahresende die Leitung des Claudius-Ensembles ab und kann mit dem Chor auf drei erfolgreiche musikalische Jahre zurückblicken. Die Singakademie dankt ihr für ihr Engagement und wünscht ihr alles Gute für die Zukunft.

Vor der Pause übernimmt dann Thomas Hennig den Taktstock und es erklingen weihnachtliche Werke von Wolfgang Amadeus Mozart. Die ersten beiden werden interpretiert von den Solisten des heutigen Konzertabends – die Harfenistin Tanja Letz hatten Sie ja soeben zusammen mit dem Claudius-Ensemble gehört – und den Streichern des Preußischen Kammerorchesters. Das dritte Werk, „Venite Populi“, hat der 20-jährige Mozart als liturgischen Gesang bei der katholischen Heiligen Messe komponiert. Dafür kommt der Sinfonische Chor hinzu, der besonders zur Weihnachtszeit gern mit dem Preußischen Kammerorchester konzertiert. Der Sinfonische Chor bewahrt die Tradition städtischen Chorlebens in Potsdam, die bis zum Jahr 1814 zurückreicht. Er erarbeitet sich regelmäßig chorsinfonische Werke der klassischen und zeitgenössischen Musik und konzertiert gemeinsam mit Orchestern und Solisten meist im Nikolaisaal, der auch für die Probenarbeit der anderen Chöre unser gemeinsames Dach ist. Eine besondere Ehre und Herausforderung ist für den Chor die Uraufführung von Werken, wie z.B. dem „Stabat Mater“, das der Potsdamer Hornist und Komponist Gisbert Näther im Jahr 2015 der Singakademie und Thomas Hennig als deren Künstlerischer Leiter gewidmet hatte.

Nach der Pause, in der Sie die Möglichkeit haben, sich über die Singakademie und deren Freundeskreis am Infostand im Foyer zu informieren, kommen alle Chöre – bis auf den Spatzenchor – zusammen, um gemeinsam mit Orchester und Solisten ein Weihnachtsoratorium aufzuführen. Nein, diesmal nicht Johann Sebastian Bachs



Kantaten mit den jubelnden Trompeten. Aber wir versprechen Ihnen, dass sich zwei Melodien aus dem „Oratorio de Noël“ von Camille Saint-Saëns auch als „Ohrwürmer“ eignen. Saint-Saëns komponierte das Werk im Alter von 23 Jahren in der Adventszeit 1858. Damals wirkte er als Organist an der Kirche La Madeleine in Paris. Der Komponist stellte dazu Texte aus der lateinischen Weihnachtsliturgie und lateinische Bibeltexte des Mittelalters zusammen. Seine Komposition folgt einer vorherrschend lyrischen Grundstimmung.

Am Ende des Konzertabends erklingen nochmals traditionelle Weihnachtslieder. Nur Mut, und singen Sie ruhig mit – wir würden uns darüber freuen.

Alle Sängerinnen und Sänger, die Solisten und die Musiker des Orchesters hoffen, dass wir Sie mit unserem Querschnitt aus der musikalischen Weihnachtsliteratur auf den vierten Adventssonntag und das Weihnachtsfest einstimmen konnten. Wir würden uns freuen, Sie auch im neuen Jahr in unseren Konzerten mit Musik beglücken zu können.

Wir wünschen Ihnen auch im Namen des Freundeskreises der Singakademie Potsdam frohe und besinnliche Feiertage und ein glückliches und gesundes neues Jahr.

**Michael Flechsig  
Konstanze Lübeck**

## ***Ulrike Meyer***

Die in Berlin geborene Sängerin erhielt schon im Alter von 13 bis 18 Jahren eine klassische Gesangsausbildung mit Grundstufenabschluss an der Musikschule Berlin-Treptow.

Nach einer Gesangsausbildung an der Hochschule Franz Liszt in Weimar folgte die Fortsetzung des Studiums in Hamburg bei Anne-Dorothea Pahl, Jörn Dopfer und Wilfried Jochens.

Ulrike Meyer ist in zahlreichen Kantaten, Oratorien und Passionen vornehmlich im Hamburger und Berliner Raum zu hören. Dabei bilden barocke und klassische Werke von Bach, Mozart und Händel den Schwerpunkt ihrer Arbeit, ergänzt durch ein romantisches Repertoire mit Werken von Brahms, Mendelssohn und Dvorak. Konzertreisen führten sie durch ganz Deutschland und ins europäische Ausland, z.B. 2008 mit der „h-moll-Messe“ von J.S. Bach nach Frankreich, 2010 mit der Händel-Oper „Israel in Egypt“ nach Italien, 2011 mit „Credo Novum“ von M. Gera nach Riga und 2014 mit „Carmina burana“ nach Kopenhagen.

Neben der Kirchenmusik widmet sich die Sängerin intensiv dem Liedgesang und der Interpretation von Jazz-Standards und Spirituals.

## ***Elisabeth Starzinger***

schloss ihr Gesangsstudium an der Wiener Musikuniversität (Prof. Gerhard Kahry und KS Prof. Edith Mathis) mit Auszeichnung ab. Nach ihrer Zeit am Internationalen Opernstudio Zürich war sie zehn Jahre lang Ensemblemitglied der Komischen Oper Berlin und sang dort viele große Rollen ihres Fachs (Dorabella, Oktavian, Niklas, Theseus, Donna Elvira, Rosina, Zerlina und viele andere). Gastengagements führten die Künstlerin u.a. zu den Salzburger Festspielen, zum Klangbogen Wien, zum Bergen Festival und an die Wiener Volksoper. Sie trat bei den Ludwigsburger Schlossfestspielen, beim Bachfest in Leipzig, bei den Seefestspielen Mörbisch, am Gärtnerplatztheater sowie an den Opernhäusern von Toulouse, Malmö, Mannheim, Halle, Kassel und Leipzig auf.

Darüber hinaus widmet sich die österreichische Mezzosopranistin sehr intensiv dem Bereich Lied und Oratorium und gibt zahlreiche Liederabende. Die Komponistin Katia Tchemberdji hat ihre „Lieder der Nacht“ für Klavierquintett extra für die Stimme von Elisabeth Starzinger vertont.

Als sogenannte Zwischenfach-Sängerin erweitert die Künstlerin ihr Opernrepertoire derzeit um einige Partien des Sopranfachs (z.B. Fiordiligi, Hanna Glawari).

## ***Karin Lasa***

Bereits während ihres Studiums sang Karin Lasa in zahlreichen Operninszenierungen des Studiotheaters Weimar und wurde anschließend Mitglied der Jungen Kammeroper Köln. Karin Lasa war außerdem beim Rossini-Festival Bad Wildbad und beim Holländischen Belcanto-Festival Dordrecht zu hören.

Ihr Repertoire ist sehr vielseitig, beginnend mit Barockopern von Händel und Purcell, über die klassischen Partien der Mozartopern bis hin zur Romantik Tschaikowskis und zur Moderne. Mit großem Erfolg sang sie u.a. in Mozarts „Zauberflöte“ die Dritte Dame, Olga in Tschaikowskis „Eugen Onegin“, Charlotte in Massenets „Werther“, und auch in Mauricio Kagels Liederoper „Aus Deutschland“. Tourneen führten sie nach Österreich, Italien und in die Schweiz.

In der Oper „Die versunkene Stadt“ gastierte sie in der Rolle der Amina mit der zeitgenössischen Musiktheaterproduktion Unterwasseroper beim SinusTon-Festival Magdeburg und als Mittagsfrau in „ElementAria“ zur Aquamediale.

Derzeit lebt die Sängerin im Land Brandenburg. Sie widmet sich in reger Konzerttätigkeit gern der Kammermusik in verschiedenen Besetzungen, und gastiert in Aufführungen barocker Werke wie dem „Weihnachtsoratorium“ und der „Matthäuspassion“ von Johann Sebastian Bach, sowie Chorwerken der Romantik, wie z.B. Mendelssohns „Elias“ und Rossinis „Messe solonelle“ im deutschsprachigen Raum, 2016 innerhalb der Konzertreihe Weltkonzerte im Mendelssohnsaal des Gewandhauses Leipzig.

## ***Julian Rohde***

Der Tenor Julian Rohde sang seit seinem siebten Lebensjahr in verschiedenen Chören seiner Heimat Schleswig-Holstein und trat bereits als Knabensopran solistisch auf. Er studierte an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg, wo er seinen Bachelor Gesang bei Frau Prof. Yvi Jänicke abschloss. Als Solist wirkte er bereits während seines Studiums im norddeutschen Raum an bekannten Werken wie dem „Messias“ von Händel, dem „Weihnachtsoratorium“ von J.S. Bach, Mozarts „Requiem“ und weiteren weniger bekannten Oratorien (z.T. Wieder-Uraufführungen mit dem Barockwerk Hamburg) mit.

Neben Liederabenden sang der junge Tenor auch verschiedene Opernpartien. Darunter waren Rollen wie Orphée in „Orphée aux enfer“ oder der verlorene Sohn in Debussys „L'enfant prodigue“. Im Sommer 2015 folgte die Partie des Grafen von Almaviva in Paisiellos „Barbier von Sevilla“ bei den Schlossfestspielen in Britz.

## ***Till Schulze***

Till Schulze wurde in Dresden geboren. Prägende musikalische Erfahrungen sammelte er im Dresdner Kreuzchor. Er studierte bei Prof. Schramm an der UdK Berlin, später bei Ute Niss und Martin Hundelt an der Lübecker Musikhochschule. Zur Zeit wird er stimmlich von Kurt Moll betreut.

Er arbeitete mit Dirigenten wie Pierre Boulez, Roman Brogli-Sacher, Nicolas McGeegan, Marcus Lehtinen, Gerd Müller-Lorenz, Frank Strobel und Ralf Popken zusammen sowie mit Orchestern wie der "Akademie für Alte Musik Berlin", der "hannover band London", dem "LUCERNE FESTIVAL ACADEMIE ORCHESTRA", "musica alta ripa", dem Philharmonischen Orchester Lübeck und dem "Ensemble Resonanz".

Zu seinen wichtigsten Opernpartien zählten bislang die Titelrolle in Mozarts „Le nozze di Figaro“, der Sarastro und der Sprecher in der „Zauberflöte“, der Masetto in „Don Giovanni“ sowie der Kaspar in Webers „Freischütz“ und der Polyphem in „Acis und Galatea“ von Händel.

Gastverträge führten ihn an das Theater Lübeck, nach Hamburg, nach Odense in Dänemark und nach Litomersice in Tschechien, an das Rheinsberger Schlosstheater sowie an die Städtischen Bühnen Münster. Im Jahr 2008 wirkte er bei der Danziger Aufführung von Siegfried Wagners „Der Schmied von Marienburg“ mit.

Vor allem auch als Konzertsänger ist Till Schulze gefragt. Er war Gast verschiedener Festivals, so zum Beispiel bei den Göttinger Händelfestspielen, den Lucerne Festivals, dem Festivals Mitte Europa, Klangspuren Schwaz und SHMF.

Auf CD sind unter seiner Mitwirkung die „Weihnachtshistorie“ von Heinrich Schütz bei der chrismon edition sowie Siegfried Wagners Oper „Der Schmied von Marienburg“ bei marco polo erschienen. Im Entstehen ist eine CD mit dem Ensemble für Alte Musik vox nostra.

## ***Tanja Letz, Harfe***

geboren in Berlin, spielt seit 1992 Harfe und erwarb nach dem Abitur das Orchestermusik-Diplom. Neben mehreren zertifizierten Meisterkursen in Florenz (Amici della musica Firenze) und Grandola trat sie solistisch wie auch als Orchestermusikerin auf, u.a. mit dem RIAS Jugendorchester, Japan University Orchestra, Junge Deutsche Philharmonie, Kammeroper Rheinsberg, Brandenburger Symphonikern, Mecklenburgische Staatskapelle Schwerin, Brandenburgisches Staatsorchester Frankfurt, Komische Oper Berlin, Deutsche Oper Berlin. Sie produzierte mit dem Rundfunkchor Berlin eine der traditionellen Weihnachtskonzert-CDs und die Jubiläumsproduktion „Ring des Nibelungen“ von Richard Wagner bei den Tiroler Festspielen.

Neben ihrer pädagogischen Tätigkeit, dem Instrumentalunterricht an den Berliner Musikschulen Reinickendorf und Schöneberg, wird sie regelmäßig als Jurymitglied bei „Jugend musiziert“ gefragt. Tanja Letz war an Kinderhörspielproduktionen für den Schott Verlag und für Deutschlandradio Kultur beteiligt. Engagements wie die „Potsdamer Schlössernacht“ und Konzerte in Duo- und Trio-Formationen bereichern ihre Vielseitigkeit im solistischen wie auch im kammermusikalischen Bereich. 2015 schloss sie die zertifizierte Weiterbildung "Musikphysiologie im künstlerischen Alltag" erfolgreich ab.

### ***Konstanze Lübeck***

studierte an der Pädagogischen Hochschule Potsdam Musikerziehung und Germanistik und anschließend an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Tonsatz. Sie arbeitete an der PH/ Universität Potsdam bis 1999 im Bereich Musiklehre. Noch während des Studiums begann ihre Mitarbeit an der Singakademie als Kinderchorassistentin. Seit 1999 ist sie Leiterin des Spatzenchores, 2005 übernahm sie den Kinder- und Jugendchor, 2015 den Jugendkammerchor.

Parallel arbeitet Konstanze Lübeck als Musikpädagogin an zwei Kindergärten und nach einem Studium an der Akademie für angewandte Musiktherapie seit 2001 als Musiktherapeutin in einem Potsdamer Seniorenpflegeheim.

### ***Claudia Jennings***

Claudia Jennings leitet seit Mitte 2013 das Claudius Ensemble. An der Landesuniversität Campinas in ihrem Heimatland Brasilien studierte sie Chor- und Orchesterleitung und beendete das Studium mit dem Masterabschluss. 2013 beendete sie erfolgreich den Masterstudiengang „Kinder- und Jugendchorleitung“ an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover. Sie besuchte Seminare u.a. bei Helmuth Rilling, Nicol Matt und Henry Leck.

Derzeit ist Claudia Jennings Chorleiterin von Kinderchören und Coach im „SING!“-Projekt, einer Initiative des Rundfunkchores Berlin, und sie ist u.a. als Dozentin bei Projekten und Fortbildungen des Landesmusikrates Brandenburg e.V. tätig. Claudia Jennings ist stellvertretende Chorleiterin des Landesjugendchores Brandenburg und Choir Director am Bard College Berlin.

## ***Thomas Hennig***

seit 2010 Künstlerischer Leiter der Singakademie Potsdam und Leiter des Sinfonischen Chores, studierte an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover und nach dem Diplom Musikwissenschaft und Philosophie in Osnabrück.

1991 leitet er als Gast die Kammerphilharmonie Budweis und den Stadtsingechor/ Knabenchor zu Halle. Von 1992 bis 1998 ist er Chordirektor und Kapellmeister am Brandenburger Theater und leitet den dortigen Kammerchor. 2003 bis 2009 ist er Chefdirigent und künstlerischer Leiter des tonkunst ensembles hannover und 2004/05 Chordirektor und Dirigent an der Staatsoper Antalya/ Türkei.

Seit 2005 ist er Lehrbeauftragter für Partiturspiel / Partiturbild an der Universität der Künste Berlin, seit 2012 Chefdirigent der Neuen Preußischen Philharmonie, seit 2014 Fachbereichsleiter für das Fach Dirigieren (Studienvorbereitung) an der Musikschule Paul Hindemith in Berlin-Neukölln und Vizepräsident beim Chorverband Berlin. Darüber hinaus übernimmt er immer wieder Kompositionsaufträge.

## ***Preußisches Kammerorchester***

Die Uckermark ist die Heimstatt des Preußischen Kammerorchesters. Das Orchester hat seine Wurzeln im 1954 gegründeten damaligen Staatlichen Kreiskulturorchester Prenzlau. 1993 ist es aus der Nordostdeutschen Philharmonie hervorgegangen. Bereits 1994 unternahm der Klangkörper erste Tourneen nach Dänemark, Pakistan und in die USA.

Seit 2004 ist der Orchesterträger Mitveranstalter des Internationalen Chorfestivals Stettin. Eine intensive Zusammenarbeit pflegt das Orchester zu den Musikhochschulen in Berlin, Rostock und Hannover. So wirkte es bei der Opernproduktion von Glucks „Die Chinesinnen“ in Hannover mit. Regelmäßig konzertiert das Orchester im Kultur- und Festspielhaus Wittenberge, im Theater Putbus und im Schloss der Pommerschen Herzöge Stettin.

# ***Die nächsten Auftritte und Konzerte unserer Chöre***

---

---

Sonntag, 18. Dezember  
17.00 Uhr  
Kirche St. Nikolai  
Potsdam

**Adventssingen Potsdamer Chöre**  
Mit dabei: der Kinder- und Jugendchor

---

Sonntag, 18. Dezember  
17.00 Uhr  
Dorfkirche Bergholz

**A Ceremony of Carols**  
Weihnachtskonzert des Claudius-Ensembles  
Werke von Francis Poulenc und Benjamin Britten  
Leitung: Claudia Jennings

---

Samstag, 1. April 2017  
Nikolaisaal Potsdam

**Händel-Konzert des Sinfonischen Chores**  
„Dettinger Te Deum“ (HWV 283)  
„Coronation Anthems“ (Krönungshymnen)  
Brandenburger Symphoniker  
Leitung: Thomas Hennig

---

Freitag, 5. Mai 2017  
Sonntag, 7. Mai 2017  
Hans-Otto-Theater  
Potsdam

**Mitwirkung des Kinder- und Jugendchores**  
bei zwei Gastspielen des Staatstheaters Cottbus,  
Puccini „Turandot“

---

Samstag, 20. Mai 2017  
16.00 Uhr  
Friedensaal im Großen  
Waisenhaus, Potsdam

**Spatzenchor und Jugendkammerchor**  
Benefizkonzert in Kooperation mit UNICEF Potsdam  
Leitung: Konstanze Lübeck

---

Sonntag, 5. November 2017  
Nikolaisaal Potsdam

**Konzert des Sinfonischen Chores**  
Johannes Brahms „Ein deutsches Requiem“  
Leitung: Thomas Hennig

---

---

---

---

## **IMPRESSUM**

Herausgeber: © Singakademie Potsdam e.V.  
Redaktion: Michael Flechsig  
info@singakademie-potsdam.de  
www.singakademie-potsdam.de  
Unser Newsletter: www.singakademie-potsdam.de/newsletter

---

---

## **SINGAKADEMIE POTSDAM E.V.**

Vorsitzende: Angelika Paul  
Künstlerischer Leiter: Thomas Hennig

# Geben Sie uns Ihre Stimme!



Liebe Konzertbesucher, wir hoffen, Ihnen hat unser Konzert gefallen.  
Sollten Sie nicht nur gern Musik hören, sondern eigentlich schon immer den Wunsch haben,  
in einem Chor zu singen, dann zögern Sie nicht.

Kommen Sie doch einfach zu einer unserer nächsten Proben, wir freuen uns auf Sie!

Der Sinfonische Chor trifft sich jeden Dienstag von 18.45 bis 21.15 Uhr, das Claudius-  
Ensemble jeden Mittwoch von 19.30 bis 22.00 Uhr jeweils im Studiosaal des Nikolaissaales,  
Wilhelm-Staab-Straße 10/11, 14467 Potsdam. [www.singakademie-potsdam.de](http://www.singakademie-potsdam.de)

---

Der Freundeskreis der Singakademie Potsdam e.V. fördert  
seit mehr als zehn Jahren die künstlerische Arbeit der Singakademie Potsdam.

Bitte unterstützen Sie unseren Beitrag zum Potsdamer Kulturleben  
durch Mitgliedschaft, Spenden oder Sponsoring.

Vorsitzender und Ansprechpartner: Hans-Joachim Lüdeke  
– am Informationsstand im Foyer –  
[freundeskreis@singakademie-potsdam.de](mailto:freundeskreis@singakademie-potsdam.de) | Tel. 0331 / 612 267

Unser Spendenkonto bei der Mittelbrandenburgischen Sparkasse Potsdam:  
IBAN DE22 1605 0000 350 300 6167 | BIC WELADED1PMB

Der Freundeskreis dankt auf diesem Wege  
allen Mitgliedern und Spendern für ihre Unterstützung.

Mit freundlicher  
Unterstützung  
durch



kulturradio<sup>rbb</sup>  
92,4

TAGESZEITUNG  
**POTSDAMER**  
NEUESTE NACHRICHTEN